



EZ als Startseite EZ als Favorit E-Paper Ticketshop

Suche: EZ:  Internet:   Suchen

Startseite Aktuelles EZ-Abo Anzeigen Impressum

Heimatblatt

Sonntagsblatt

Aktuelles

Aktuelles Detailansicht

Suche

[« Zurück zur Übersicht](#)

Aktuelles

Lokal

Region

Lokalsport

Boulevard

Brennpunkte

Computer

Schlaglichter

Sport

Thema

Wetter

Wirtschaft

Wissenschaft

Service

Kontakt zur Redaktion

Bildgalerien

Leserreisen

Klasse! -Projekt

So finden Sie uns!

News als RSS

**Regionales Telefonbuch**



*Aus der Region ...  
... für die Region!*



**Schlick bremste Feuerschiff in Papenburg**

Von EZ-Redakteurin

JANINE SCHALLER

Tel. 0 49 21 / 89 00 415

Emden. Die erste Fahrt des Emders Feuerschiffs nach der aufwendigen Reparatur ist gestern mit einer Havarie im Papenburger Hafen geendet. Mit dem Bugspriet stieß die „Amrumbank/ Deutsche Bucht“ gegen das Geländer einer Straßenklappbrücke. Dabei wurden die Halterung des Bugspriets, eine Lampe des Schiffs sowie drei Sprossen des Brückengeländers beschädigt.

„Wir sind in den Schlick reingeraten. Das Schiff war nicht mehr zu steuern“, sagte Kapitän Egon de Buhr gegenüber der Emders Zeitung. Beim Anlegemanöver im Papenburger Hafen bereitete der Schlick weitere Probleme, die zu mehreren Schäden - vor allem in der Kombüse des Feuerschiff-Restaurants - führten. Verletzt wurde niemand.

Der Schlepper „Gerd Bliede“ drückte das Feuerschiff so stark gegen den Schlick, dass es in starke Schräglage geriet. „Wir hatten zwölf Prozent Neigung“, sagte Hartwig Bakker vom Feuerschiff-Verein.

Während die Gäste, vor allem Sponsoren, sich an Deck aufhielten und das Anlegen verfolgten, standen dem Team des Feuerschiff-Restaurants zum Teil Tränen in den Augen. Die Kombüse verwüstet, Herde und Arbeitsflächen von der Wand weggerutscht, am Boden zerbrochene Gläser und Geschirr, dazwischen Essensreste. „Das ist bestimmt ein Schaden von 1500 bis 2000 Euro“, sagte Koch Matthias Griggel.

Ein Deck tiefer, im Feuerschiff-Museum, kippte neben Kartenständern eine alte Linse für Leuchtfeuer um. Das dicke Glas zersprang an mehreren Stellen, der wichtige Eisenfuß knallte in die zum Museum führende Holzterrasse. „Gottseidank war beim Anlegen keiner hier unten“, sagte Rudolf Schmidt, 2. Vorsitzender des Vereins.

Kapitän de Buhr machte die Organisatoren des von heute bis Sonntag stattfindenden Papenburger Hafenfestes für die Geschehnisse verantwortlich. „Wäre hier genug Wasser gewesen, wäre alles kein Problem gewesen. Das Wasser ist hier aber nur drei Meter tief.“ Vereinsvorsitzender Erhard Bolenz hatte dem Freundeskreis „Gesine von Papenburg“, der das Feuerschiff eingeladen hatte, bereits im Februar mitgeteilt, dass das Schiff einen Tiefgang von 4,25 Meter hat. Ob es weitere Schäden gibt, steht noch nicht fest.

Weiterer Bericht in unserer morgigen Ausgabe

Veröffentlicht am 03.09.2010.

**Ähnliche News**

AG Ems nun auch in Cuxhaven  
Mehr geht fast nicht mehr  
Einer der alles hat, was ein richtiger Star braucht  
„Wir sind alle froh, dass nicht mehr passiert ist“  
Wirtschaftskrise schon fast vergessen

WetterOnline

Vorhersage Mo, 06.09.  
Emden

18°C

3 Tage  GO

© 2010 [wetteronline.de](http://wetteronline.de)

**Der EZ-Stundenplan**  
hier zum Download!

Suchen Sie ihren Traumpartner?

Weitere Nachrichten: Heimatblatt, Sonntagsblatt